

Podestplätze in allen Disziplinen erzielt

Im Saisonrückblick kann der Radfahrerverein Rieden-Wallisellen wieder auf einige hervorragende Resultate seiner Mitglieder zurückblicken. Von den Kids bis zu den Erwachsenen waren praktisch alle irgendwo bei den verschiedensten Wettkämpfen im Einsatz.

Kari Hipp

Auch dieses Jahr wurden aufgrund der Coronapandemie im Radsport zahlreiche Veranstaltungen abgesagt oder verschoben. Somit präsentierte sich der Wettkampfkalendarium wiederum wie letztes Jahr ziemlich eingeschränkt und so nahmen die Athleten jede Gelegenheit wahr, an den wenigen Wettkämpfen, welche zur Durchführung kamen, teilzunehmen. Dabei erzielten die Klubmitglieder in allen Rad-Disziplinen wieder Podestplätze und gute Rangierungen.

MTB Race Series

Nachdem die Fighters Kids in den letzten Jahren bei den Cross-Country-Rennen eher durch Abwesenheit gegläntzt hatten, hat dieses Jahr wieder eine stattliche Zahl an Kindern an den Rennen der MTB Race Series teilgenommen. Schliesslich konnten nach einer Corona-bedingten Reduktion auf zwei Rennen in 2020 dieses Jahr wieder fünf der eigentlich sechs Rennen durchgeführt werden. Die jüngeren Klubmitglieder beteiligten sich an den Bike-Rennen im Zürcher Oberland, wo sie teilweise erste Rennerfahrungen sammeln konnten und gewisse Erfolgserlebnisse genossen.

Erfolgreichste Fighterin war mit einem dritten Platz in der Gesamtwertung und drei Podestplätzen Noée Paganini bei den U9-Mädchen. Ebenfalls in die Gesamtwertung schafften es in der Kategorie U15 Laurin Nägeli, in der Kategorie U13 Levin Winkler, Basil Steinemann und Noel Hafner, in der Kategorie U11 Nils Paganini, Aron Steinemann, Gian Thür und Sean Heitz, in der Kategorie U9 Ruben Steinemann und Onur Dursun und zu guter Letzt in der Kategorie U7 Sarina Thür. Unabhängig vom sportlichen Erfolg konnten sich alle Fighters auf eine riesige Unterstützung durch die Teamkameraden am Streckenrand verlassen und hatten viel Spass untereinander.

European 4 Cross Series

Dieses Jahr fanden Pandemie-halber lediglich zwei Rennen der European 4 Cross Series statt. An jenem in Leibstadt waren drei Fighters am Start, wobei sich Yanik Pfister in der Kategorie Elite den vierten Platz sichern konnte. Nils Paganini musste sich in der Kategorie U11 knapp geschlagen geben und fuhr auf den zweiten Platz. Bei den Damen konnte Noée Paganini sich im Starterfeld von insgesamt drei Mädchen durchsetzen und souverän den ersten Platz erobern.

Downhill-Team

Im Downhill-Bereich erzielten die Fahrer vom «Team Project» bei den internationalen Rennformaten «iXS Downhill Cup» und «Mercedes-Benz UCI Mountainbike World Cup» sowie «Enduro Races» zum Teil gute Platzierungen. Die wechselnden Wetterverhältnisse, oft war es während der Trainings trocken und am Wettkampftag nass, übertrugen sich jeweils auf das Streckenterrain und erschwerten die Fahrweise ungemein. Die Teamfahrer blieben neben Materialdefekten auch von Stürzen nicht verschont, was sich jeweils in den Resultaten niederschlug.

Da bei den Weltcup-Rennen jeweils nur die besten 60 Fahrer von der Qualifikation den Finallauf bestreiten dürfen und die Leistungsdichte gross ist sowie die Zeitabstände minimal sind, ist das Erreichen der Finalteilnahme äusserst schwierig. Die Teamfahrer verpassten den Finaleinzug oft um ein paar hundertstel Sekunden oder wegen eines Defekts/Sturzes und da ist die Enttäuschung natürlich gross und nachvollziehbar. Da reist man kostspielig in der ganzen Welt herum, bestreitet Trainings- und Qualifikationsläufe und kann dann schlussendlich den Final nicht fahren.

Die Bike-Weltmeisterschaften wurden in Val di Sole (ITA) durchgeführt. Dem für die Schweiz startende Basil Weber gelang mit dem 38. Rang eine gute Qualifikation. Im Finallauf jedoch verhinderte eine ver-

Malheur im wichtigsten Rennen: Basil Weber belegte an der WM in Italien wegen einer eingeklemmten Kette nur den 51. Rang.
BILDER ZVG



klemmte Kette eine bessere Platzierung als der 51. Rang.

Die 18-jährige Nachwuchsfahrerin Anna Newkirk startet das erste Jahr bei der Kategorie Elite Women und realisierte bereits schöne Erfolge, mitunter auch Top-Ten-Platzierungen und Podestplätze. An der Weltmeisterschaft klassierte sie sich im 13. Rang.

Bei der Elite-Schweizer-Meisterschaft in Leysin VD vermochten Lutz Weber und Basil Weber ihre letztjährigen Erfolge (1. und 2. Rang) nicht zu wiederholen. Obwohl sie solide Abfahrten hinlegten, die Zeitmessung jedoch nicht zufriedenstellend funktionierte, resultierten die Ränge 5 für Basil und 6 für Lutz. Myles Weber fand seinen Flow nicht recht und figuriert im 13. Rang. Mit dem 9. Rang vom Team-Coach Thomas Weber bei den Masters vervollständigte man jedoch das gute Teamergebnis.

Beim internationalen iXS-Downhill-Cup in Bellwald belegte Basil seit 2015 jeweils einen Podestplatz (davon 3 Siege) und dementsprechend motiviert ging er in das Rennen und erkämpfte sich damit den Ehrenplatz. Teamkollege Lutz platzierte sich im 7. Rang und Myles erzielte den 23. Rang.

Abwechslungsreiche Aktivitäten

Im Strassenrennsport und im Radquer beteiligten sich ebenfalls Klubmitglieder und verzeichneten schöne Erfolge. Im

Weiteren mutierte die Klubmeisterschaft zur Ersatzalternative für die abgesagten Rennen und so waren die Disziplinen dieses Jahr besonders hart umkämpft.

Die Mitglieder, welche neben dem Velofahren auch dem Triathlon frönen und sich regelmässig dessen Disziplinen-Trainings hingeben, nutzten die wenigen Startmöglichkeiten, die sich ihnen anboten. So erzielten insbesondere die ehemaligen Elitefahrer Stefan und Monika Vogler einige Podestplätze in ihren Alterskategorien. Der Veloclub-Präsi Kari Hipp platzierte sich in seiner Kategorie 55-64 Jahre stets im vorderen Drittel. Beim Greifenseelauf erzielte Monika Vogler in der Alterskategorie W35 den 2. Rang und Stefan Vogler platzierte sich in der Alterskategorie M40 im 5. Rang.

Die Trainings wurden während der Saison teilweise individuell oder teammässig, unter Einhaltung der Covid-19-Verordnungen, aufrechterhalten, da es stets ungewiss war, ob und wann man sich an einem Wettkampf beteiligen konnte.

Besonders erfreulich dieses Jahr war der grosse Zuwachs im Kids-Training. So fanden sich jeweils am Montagabend rund 20 Kids und Erwachsenen auf der BMX-Bahn in Dättlau bei Winterthur ein und gaben sich einem Techniktraining hin. An den Dienstagabenden besammelten sich sogar jeweils 40 «Fighters» beim

Forsthaus und absolvierten unter Anleitung von J+S Leitern und deren Helfer und Helferinnen auf einem Skills-Park ein Techniktraining, wobei auch oft Trainingseinheiten im «Halba»-Bikepark abgehalten wurden. Mit einer anschließenden Cross-Country-Runde in der näheren Umgebung von Wallisellen wurde der konditionelle Teil gefördert.

Während des Bike-Weekends im Herbst erkundeten einige Kids und Erwachsene die Trails von Flims und Umgebung. Die Erlebnisse auf den Trails und Touren sowie das Lagerhaus-Feeling vermochten alle zu begeistern. Die wett-kampfflose Zeit bewog auch einige Hobby-

fahrer, sich umfangreichen Bike- und Rennvelo-Touren sowie mehrtägigen Etappenreisen hinzugeben und die facettenreichen Eindrücke in der Natur ausgiebig zu geniessen.

Als in der zweiten Saisonhälfte die Veranstaltungen wieder vermehrt durchgeführt wurden, beteiligten sich auch einige Klubmitglieder an diversen Hobbywettkämpfen im In- und Ausland. Nun hofft der Verein, dass sich in der kommenden Saison der Wettkampfbetrieb wieder normalisieren wird.

Mehr Infos: www.the-fighters.ch und www.teamproject.ch



Fährt schon bei der Elite mit: Downhill Girl Anna Newkirk.



Die Jugend fährt schon ganz vorne mit: Noée Paganini auf Podestkurs.



Die 4-Cross-Rennen sorgen für viel Action: Yanik Pfister ist da in seinem Element.